

Schmiedtbauer & Bernhuber für starke heimische Landwirtschaft

Utl.: EVP will bäuerliche Familienbetriebe in Europa unterstützen und heimische Lebensmittelversorgung sichern - Pflanzenschutzmittel nicht ohne Alternative reduzieren

Straßburg, 10.05.2023. "Die Europäische Volkspartei wird bäuerliche Familienbetriebe in Europa unterstützen, damit sie die heimische, qualitativ hochwertige Lebensmittelversorgung sicherstellen können. Neue EU-Vorschriften, die in der Praxis nicht umsetzbar sind, weil sie unsere Produktion gefährden, lehnen wir ab. Dazu gehört zum Beispiel die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln ohne Alternativen", sagen die ÖVP-Europaabgeordneten Simone Schmiedtbauer und Alexander Bernhuber anlässlich der heutigen Plenardebatte über den zentralen Wert einer starken Landwirtschaft für die Lebensmittelversorgung und den Klimaschutz.

Simone Schmiedtbauer, Agrarsprecherin der ÖVP im Europaparlament, sagt: "Die utopischen Pläne von Kommissionsvizepräsident Timmermanns zur Reduktion von Pflanzenschutzmitteln ohne Alternativen hätten eine Verlagerung der Produktion in Nicht-EU-Länder und damit eine höhere Importabhängigkeit zur Folge. Das müssen wir verhindern. Die Antwort auf die Klimakrise können nur starke und resiliente heimische Familienbetriebe und qualitativ hochwertige heimische Lebensmittel sein. Wir dürfen nicht in die Importfalle tappen, die zu geschlossenen Hof Türen in Europa und Supermarktregalen voller Produkte 'Made in Übersee' führt. Das schwächt unsere Landwirtschaft und erweist dem Klimaschutz einen Bärendienst."

Alexander Bernhuber ist Umweltsprecher der ÖVP im Europaparlament und Chefverhandler der Europäischen Volkspartei für die Pflanzenschutzmittelverordnung. Er sagt: "Unrealistische grüne Ideologien im Europaparlament gefährden unsere Lebensmittelversorgung. Es wird schlicht nicht funktionieren, dass wir in Zukunft hochqualitative Lebensmittel zu erschwinglichen Preisen produzieren, ohne gleichzeitig unsere Landwirtinnen und Landwirte in den Ruin zu treiben. Alleine beim Kartoffelanbau drohte eine Ertragsminderung von beinahe 40 Prozent, wie eine erst gestern veröffentlichte Studie der Fachhochschule Südwestfalen bestätigt. Wir dürfen Klimaschutz und Nahrungsmittelversorgung nicht nur europäisch denken, sondern wir haben eine globale Verantwortung. Jetzt ist die Stunde der Versorgungssicherheit. Immer mehr und immer bürokratischere Auflagen für Landwirte führen einzig zu weniger Lebensmittelproduktion in Europa, das rettet das Weltklima nicht - im Gegenteil."